Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/15/2759-01	Termin 14.05.2013 18.06.2013	Kulturausschuss Integrationsrat
Bericht / Mitteilung			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
14.05.2013	Kulturausschuss	K		
18.06.2013	Integrationsrat	K		

Berichtsgegenstand

Berichte der Volkshochschule zur Integration von Migrantinnen und Migranten für das Arbeitsjahr 2012/2013 mit Ausblick auf das Arbeitsjahr 2013/2014

Sachdarstellung

Bericht über Maßnahmen für Migrantinnen und Migranten im Fachbereich „Zweiter Bildungsweg“ an der Volkshochschule Oberhausen im Arbeitsjahr 2012/2013 und weitere Planungen für das Arbeitsjahr 2013/2014

Im laufenden Arbeitsjahr 2012/2013 sind in den 12 Kursen zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen insgesamt 233 Teilnehmer/innen und davon 35 % ausländische Teilnehmer/innen verschiedener Nationalitäten an den Tages- und Abendkursen zum Hauptschulabschluss, zum Mittleren Schulabschluss – Fachoberschulreife oder zur Vorbereitung auf das Studium am Oberhausen-Kolleg angemeldet.

Im Fachbereich Schulabschlüsse werden zwei Parallelangebote zum Nachholen des Hauptschulabschlusses in Tages- und Abendform durchgeführt, die von Teilnehmer/innen mit wechselnden Arbeitszeiten im Schichtsystem besucht werden können. Für beide Kursangebote findet ein Vorkurs in Deutsch, Mathematik und Englisch ebenfalls in Abend- und Tagesform statt, der im laufenden Arbeitsjahr von 60 in der Regel arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen ohne Schulabschluss besucht wird. Der Vorkurs dient zum Abbau von Defiziten, zur Sprachförderung und als Einstieg in regelmäßiges Lernen.

Im laufenden Arbeitsjahr konnte ein zusätzlicher Vorkurs über ESF Mittel gefördert angeboten werden, der zur Förderung der Erwerbs- und Lebensweltorientierung der Teilnehmer/innen zusätzliche berufsorientierende Unterrichtsinhalte wie EDV, Bewerbungstraining, Training von Sozialkompetenz und Schlüsselqualifikationen beinhaltet.

Bereichsleiter Bereich 0-9	Stadtkämmerer und Dezernent Dezernat 1
Diederich 29.04.2013	Tsalastras 30.04.2013

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:	
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat	[ ]
		Gleichstellungsstelle	[ ]

In diesem Kursangebot werden vor allem Teilnehmer/innen mit Migrationshintergrund mit sprachlichen Problemen (Niveau B1), ehemalige Förderschüler/innen und lernungewohnte Erwachsene besonders gefördert. Von den 13 weiblichen Kursteilnehmer/innen haben die meisten Kinder.

Der überwiegende Teil der Teilnehmer/innen hat bereits Monate bzw. Jahre in verschiedenen Maßnahmen zur Berufsvorbereitung/Werkstattjahr, Praktika oder 1-Euro-Jobs ohne erfolgreichen Einstieg in Ausbildung oder Arbeit verbracht.

Obwohl sich durch die demografisch bedingte Verringerung der Schulabgänger aus allgemeinbildenden Schulen und der seit 2010 zu verzeichnenden Stabilisierung auf dem Ausbildungsmarkt die Marktsituation für Berufseinsteiger allmählich verbessert, kann aufgrund der verbleibenden Zahl unversorgter Bewerber und „Altbewerber“ noch nicht von einem entspannten Ausbildungsstellenmarkt gesprochen werden. Die Nachfrage nach höher qualifizierten Abschlüssen ist dementsprechend hoch.

Da die Tageskurse zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses – Fachoberschulreife in Kombination mit einer Berufsvorbereitung nach wie vor nicht mehr von der Arbeitsverwaltung finanziert werden, findet ein eigenes Tageskursangebot ohne Berufsvorbereitung an der Volkshochschule Oberhausen statt.

Im Sommer 2012 begannen aufgrund der großen Nachfrage nach Tages- und Abendkursen im Bereich des Mittleren Schulabschlusses - Fachoberschulreife für die etwa 80 Bewerber/innen neben einem Abendkurs zwei Kurse in der Tagesform mit unterschiedlicher Laufzeit. Ein Kurs findet als einjähriger Tageskurs statt, dem zweiten Kurs ist ein halbjähriger Vorkurs vorgeschaltet, um Defizite in den schulischen Voraussetzungen der Teilnehmer/innen abzubauen.
Der Vorkurs zum Mittleren Schulabschluss wurde über ESF Mittel finanziert, so dass auch zusätzliche Unterrichtsfächer im Bereich der Berufsorientierung, Bewerbungstraining und EDV angeboten werden konnten.
Alle Schulabschlusskurse werden über die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten Mittel für die Schulabschlüsse zusätzlich gefördert.

An dem im Juli 2012 beendeten Kurs in Tagesform zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses - Fachoberschulreife nahmen insgesamt 25 Teilnehmer/innen aus 3 verschiedenen Herkunftsländern teil, von denen 15 den Abschluss der Fachoberschulreife erhielten. Der Tageskurs mit Vorkurs endete im Februar 2013 mit 15 erfolgreichen Abschlüssen der Fachoberschulreife.

Die Mehrzahl der Teilnehmer/innen hat inzwischen mit einer Ausbildung, Umschulung, einem einjährigen Praktikum oder einer weiterführenden schulischen oder beruflichen Ausbildung begonnen. Im zweijährigen Abendkurs wurden ebenfalls 9 Abschlüsse vergeben, auch hier ist die Mehrzahl der Teilnehmer/innen Ausbildungsplatz suchend bzw. auf dem Weg zu einer schulischen Weiterqualifizierung, um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Am 22.08.2012 begann der einjährige Tageskurs mit 26 Teilnehmern/innen; am 03.09.2012 der Vorkurs auf den einjährigen Tageskurs ab Februar 2013 mit 25 Teilnehmern/innen, davon insgesamt 12 aus 5 verschiedenen Herkunftsländern. Die Mehrzahl der Teilnehmer/innen hat bereits den Abschluss der Sekundarstufe I – 10 A erworben oder besitzt einen vergleichbaren Kenntnisstand.

Um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und den jungen Erwachsenen bei der Orientierung für eine schulische oder berufliche Perspektive zu unterstützen, werden im Vorkurs Unterrichtsanteile im Bereich der Berufsorientierung angeboten. Darüber hinaus kann der Computerpass X-pert erworben werden sowie ein Bewerbungstraining absolviert werden. Dieser Kurs wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Für das Arbeitsjahr 2013/2014 bleibt das Angebot im Bereich des Hauptschulabschlusses unverändert. Aufgrund der zu erwartenden unverändert großen Nachfrage, den Mittleren Schulabschluss - Fachoberschulreife innerhalb nur eines Jahres nachzuholen ist, ein weiterer Kurs vom 04.09.2013 bis Juli 2014 geplant. Da zu erwarten ist, dass die Nachfrage so hoch wie im Vorjahr sein wird, ist analog zum letzten Arbeitsjahr noch ein weiterer Tageskurs mit einem vorgeschalteten Vorkurs eingeplant.

Da die Angebote im Bereich der JBF im nächsten Arbeitsjahr wegfallen, fehlen im nächsten Arbeitsjahr insgesamt ca. 100 Teilnehmerplätze zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 bzw. des Schulabschlusses I 10A.
Da die Schulabschlussangebote von anderen Trägern der Berufsvorbereitung nicht angeboten werden können, hat die Volkshochschule Oberhausen einen Antrag auf zusätzliche Förderung im Rahmen der ESF Mittel gestellt, um dieses Angebot zu erhalten.
Die Verbindung einer zielgerichteten, qualifizierten Berufsorientierung mit einem höherwertigen Schulabschluss soll neben der Möglichkeit, in den Ausbildungsbereich einzusteigen auch neue Bildungsoptionen für die Teilnehmer/innen eröffnen.
Beim Übergang von der Schule in die berufliche Bildung wird es darum gehen, Jugendliche mit besonderen Einstiegsproblemen zu qualifizieren und zu fördern.

Interkulturelle Angebote

Der interkulturelle Themenbereich wird unter der Überschrift „Zusammen leben“ konzipiert. Das „Interkulturelle“ meint, Menschen mit Migrationshintergrund und ohne in gemeinsamen Veranstaltungen zu kulturellen und politischen Themen einzuladen. Im Fokus politischer Bildung sind bei interkulturellen Veranstaltungen Diskriminierung und Gleichberechtigung, Rechte und Emanzipation, positive Differenzerfahrungen, Abbau von Stereotypen und Vorurteilen, Entwicklung von Solidarität und Freundschaft.

Stadtrundgang zur Geschichte der Migration
Bei einem zweistündigen Stadtspaziergang lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand verschiedener Stationen die Geschichte der Zuwanderung Oberhausens kennen und sehen. Von der Synagoge über Kulinarisches, vom Migrationsrat, türkischer und polnischer Zuwanderung, von Flucht und Zwangsarbeit zu einem vielkulturellen Oberhausen, spannend für einen touristischen Blick und immer wieder neu als Zuhause, als Heimatstadt.
André Wilger und das Team von der Geschichtswerkstatt Oberhausen begleiten die Gruppe und erzählen von Oberhausen und seinen Menschen.

Café Unterwegs
Das interkulturelle Frauencafé der VHS existiert seit Januar 2008 und greift Themen aus Alltag, Kultur und Politik auf. In gemütlicher Atmosphäre wird ein Thema (Mütter und Töchter, Frauen in politischen Bewegungen, Kultur um Sterben und das Jenseits) anmoderiert und in großer wie in kleiner Tischrunde ausgetauscht. Kulturelle Besonderheiten und Gemeinsamkeiten werden so positiv besetzt und erlebt. Einige Frauen aus dem Café haben einen kleinen Gesprächskreis für die eigene Sprachpraxis gegründet.

Zusammen leben – zusammen arbeiten – zusammen feiern
Der internationale Tag der Migranten, später der Tag der Menschenrechte bot die letzten fünf Jahre Gelegenheit ein Kulturfest zu organisieren und unabhängig von vielen religiösen Festen einen gemeinsamen Anlass zum Feiern zu finden. Mittlerweile hat es sich als Fest des Netzwerks Interkulturelles Lernen etabliert. Neben einem kleinen Kulturprogramm gibt es vor allem Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken bei Tee und Gebäck.

Länderkunde
Begonnen mit 2010 bietet die VHS weiter aufklärende Veranstaltungen über Krisen- und Fluchtländer an.

Religion
Religiöse Themen wurden wieder in das Programm aufgenommen, explizit mit einer interkulturellen Widmung. Zu dem Schwerpunkt „Politik und Religion“ im ersten Halbjahr 2013 gibt es noch im Herbst den Hauptvortrag des in Oberhausen geborenen Theologen Karl-Josef Kuschel den Hauptvortrag „Abrahams Kinder“. Weitere Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Integrationsrat und dem Netzwerk interkulturelles Lernen geplant.

Interkulturelle Kompetenz
Die Volkshochschule Oberhausen bietet weiter in Kooperation mit den Volkshochschulen Essen, Duisburg und Mülheim die XPert-Zertifikats-Schulungen Basic und Professional Cultural Competencies mit einem interkulturellen Trainerinnen-Team an.

Bericht über Angebote zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Arbeitsjahr 2012/2013 und Ausblick auf das Arbeitsjahr 2013/2014

Auch im Arbeitsjahr 2012/2013 wurden alle Deutschkurse bis zum Europäischen Sprachenzertifikat B 1 als Integrationskurse angeboten, d. h. sie werden nach den Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge mit 100 Unterrichtsstunden pro Kursstufe durchgeführt.

Integrationskurse der VHS Oberhausen bestehen aus folgenden Kurstypen:

Alphabetisierungs-Integrationskurse
Die Teilnehmer/innen haben Anspruch auf insg. bis zu 1200 Unterrichtsstunden.

Geplante Kurse im kommenden Arbeitsjahr: 20

Frauen-Integrationskurse
Die Teilnehmer/innen haben Anspruch auf insg. 900 Unterrichtsstunden.

Geplante Kurse im kommenden Arbeitsjahr: 23

Intensiv-Integrationskurse
Die Teilnehmer/innen haben Anspruch auf 600 Unterrichtsstunden

Geplante Kurse im kommenden Arbeitsjahr: 12

Allgemeine Integrationskurse (in Vormittags- und Abendbereich)
Die Teilnehmer/innen haben Anspruch auf 600 Unterrichtsstunden

Geplante Kurse im kommenden Arbeitsjahr: 22

Alle Teilnehmer/innen können unter bestimmten Umständen weitere 300 Unterrichtsstunden beantragen.

Orientierungskurse

Zusätzlich müssen alle Teilnehmer/innen einen Orientierungskurs, der über deutsche Geschichte, Kultur und Rechtsordnung informiert, mit 60 Unterrichtsstunden absolvieren. Ab April 2013 kann bei einer bestimmten Anzahl richtig beantworteter Fragen der Abschlusstest „Leben in Deutschland“ als Nachweis der notwendigen Kenntnisse für die Einbürgerung (Einbürgerungstest) genutzt werden.

Geplante Kurse im kommenden Arbeitsjahr: 3

Für die Integrationskursteilnehmenden besteht eine Einzelplatzförderung, so dass alle Kursstufen sowohl von Integrationskursteilnehmern als auch von Teilnehmern besucht werden können, die nicht durch das Bundesamt gefördert werden (Asylbewerber, Teilnehmer, die nicht mehr gefördert werden, Aupairs usw.). Der Anteil der Integrationskursteilnehmer liegt bei ca. 95 %. Für Integrationskursteilnehmer/innen, die Leistungen nach SGB II oder nach SGB XII beziehen, sind die Kurse kostenfrei, die anderen Teilnehmer entrichten 100 bzw. 120 EUR pro Kurs (für 100 Unterrichtsstunden) gemäß den Durchführungsbestimmungen des Bundesamtes. (Der Eigenkostenbeitrag hat sich zum 1. Juli 2012 von 100 auf 120 EUR erhöht.) Berechtigt oder verpflichtet werden die Neuzuwanderer von der Ausländerbehörde, dieser Teilnehmerkreis wird auf Antrag vom Bundesamt von den Kosten befreit. Altzuwanderer werden vom Bundesamt berechtigt und von den Kosten befreit Seit 2008 können auch die Träger der Grundsicherung zum Kursbesuch verpflichten und von der Zahlung befreien.

Für das kommende Arbeitsjahr sind insgesamt ca. 8630 Unterrichtsstunden geplant. In den letzten Jahren haben sich die Bereiche der Sonder-Integrationskurse (Alphabetisierungs- und Frauenkurse) kontinuierlich vergrößert. Die Zunahme der Teilnehmerzahlen in diesen Bereichen entspricht dem bundesweiten Trend. Insgesamt ist zur Situation der Integrationskurse zu sagen, dass die Nachfrage etwas zurück geht, dies wird aber dadurch aufgefangen, dass der einzelne Teilnehmer eine längere Verweildauer im Integrationskurs durch einen erhöhten Stundenanspruch hat.

Das Kurssystem ist wie in den Vorjahren so aufgebaut, dass die Teilnehmenden dreimal im Jahr an Abschlussprüfungen teilnehmen können. Prüfungsformate sind weiterhin das Europäische Sprachenzertifikat B 1 (insbesondere für Einbürgerungsbewerber und für Personen, die sich nur vorübergehend in Deutschland befinden) und verbindlich für alle Integrationskursteilnehmer/innen der Deutschtest für Zuwanderer (DTZ). Neben dem Nachweis der Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 1 wird für die Einbürgerung das Bestehen des Einbürgerungstests bzw. jetzt alternativ des Orientierungskurstests „Leben in Deutschland“ verlangt.

Das Angebot oberhalb des B 1-Niveaus – B 2, C 1 und C 2 - richtet sich an Integrationskursteilnehmer, die gerne weiterlernen wollen und insbesondere auch an Berufstätige und an Menschen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen, um die Chancen für einen Berufseinstieg zu verbessern. Ergänzt wird das Programm durch einen Kurs, der die mündliche Kommunikationsfähigkeit trainiert und durch Kurse, die speziell auf Prüfungen vorbereiten.

An Berufstätige und Arbeitssuchende im pflegerischen Bereich richtet sich das Kursangebot „Deutsch für die Krankenpflege“, das versucht, passgenau sprachliche Kenntnisse, die für diesen Berufsbereich erforderlich sind, zu vermitteln. Dieser Bereich, Kurse zielgruppenorientiert anzubieten – über die Vermittlung allgemeiner Sprachkenntnisse heraus – ist in Zukunft weiter auszubauen.

Etablierung von Integrationskursen für Eltern in Schulen und Kindertagesstätten im Rahmen des Kommunalen Integrationskonzepts

In den letzten Jahren wurden im Rahmen des kommunalen Integrationskonzepts Integrationskurse für Mütter in einer Grundschule, einem Kindergarten und dem Zentrum Altenberg erfolgreich durchgeführt. Der Kurs bei Altenberg wird auch im Arbeitsjahr 2013/14 weiter fortgeführt. Im kommenden Arbeitsjahr soll insbesondere dieser Bereich weiter ausgebaut werden und weitere Kurse in Kindertagesstätten, Grundschulen und Familienzentren angeboten werden. Geplant ist außerdem ein Kurs in der Anne-Frank-Realschule.

Einbürgerungstests

Die Volkshochschulen sind weiterhin exklusiv damit beauftragt, Einbürgerungstests für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durchzuführen. Das Bestehen des Einbürgerungstests ist eine der Voraussetzungen für die Einbürgerung. Einbürgerungstests werden wie bisher einmal im Monat bei der VHS angeboten.